

# Ellefelder Bote

Amts- und Informationsblatt  
der Gemeinde Ellefeld

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH.

Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil:

Rüdiger Löscher, Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß und Peter Geiger.

Jahrgang 2000

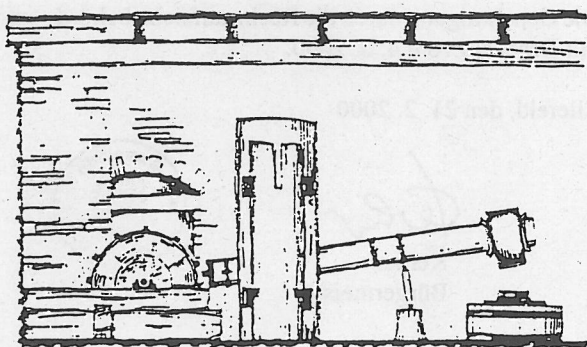
Dienstag, den 7. März 2000

Nummer 3

## - In der Ortschronik geblättert -

### Eisen und Messing prägen die Ortsteile Hammer und Hohofen (I.)

Eine alte Urkunde aus dem Jahre 1460 berichtet, daß die Herrschaft Auerbach an der Mündung der Roten Göltzsch ein Vorwerk (Wirtschaftshof) und einen Hammer errichtet hat. 1464 wird ein Hans von der Heide mit diesem Vorwerk und allen "Zugehörungen" belehnt. Er baut es weiter aus und begründet so das Hammergut. Obwohl die Urkunden aus dieser Zeit nichts darüber aussagen, ist es logisch, daß zu einem Hammerwerk auch ein Hochofen und der Abbau von Eisenerz gehören. Die kleinen Eisenhämmer, die in jener Zeit im Vogtland betrieben werden, verhütten stets Eisenerz aus der nächsten Umgebung. Alle anderen Voraussetzungen für die Verhüttung waren vorhanden. In den umliegenden Wäldern gab es überall Köhler, die die nötige Holzkohle herstellten und die Flüsse Weiße und Rote Göltzsch lieferten die Wasserkraft zum Betrieb der Hämmer und später auch zum Antrieb der Blasebälge.



Hammerwerk.

Daß sich der Hochofen im heutigen Ortsteil Hohofen befand und das Erz am Röthelstein abgebaut wurde, erfährt man erst in Urkunden aus späterer Zeit.

1581 und 1582 ist von Pochwerken an der Roten Göltzsch die Rede, die sich noch vor Hohofen befunden haben sollen und durch die Flößerei beschädigt wurden. Da aber über den unteren Floßgraben und den "Großen Riß" erst ab 1599 geflößt wurde, können diese Pochwerke nur nach der Einmündung des Gahlenbaches gestanden haben. Wir wissen, daß über den Gahlenbach vom Weiberteich aus bereits vor 1599 geflößt wurde.

Bei dem erwähnten Erzabbau am "Eysenstein" handelt es sich zweifellos um Roteisenstein, der am Röthelstein abgebaut wurde. Noch heute kann man am anstehenden Fels an einigen Stellen an der roten Färbung den Roteisenstein erkennen. Es wird übrigens in den Urkunden erwähnt, daß

es der "allerbeste Eisenstein hierzulande" sei. So schließt sich die Kette: Das am Röthelstein gewonnene Eisenerz wurde in Pochwerken unterhalb der Doppelbrücke zerkleinert und sortiert, im Hochofen (Standort ehem. Gasthof "Echo") verhüttet und im nahen Hammer verarbeitet.



Hochofen.

Dieser erste Hochofen in Ellefeld arbeitete sicherlich noch ohne Gebläse, d. h. nur mit natürlichem Luftzug. Jedoch wird im Jahre 1603 berichtet, daß die Bälge am Hochofen ausgebessert worden seien. Demnach waren zu diesem Zeitpunkt bereits Gebläse vorhanden, die mit Wasserkraft angetrieben wurden. Aus dem Roheisen gewann man damals durch das sogenannte "Frischen" schmelzbares Eisen. Es ist aktenkundig, daß auch in Ellefeld "gefrischt" wurde. Bei diesem Prozeß muß das erstarrte Eisen noch einmal geschmolzen werden, um den darin enthaltenen Kohlenstoff unter Luftzufuhr zu reduzieren. Der Name "Frischhütte" in Rautenkranz erinnert noch an dieses Verfahren, das hier weit verbreitet war. Um eine Vorstellung über die Gestalt und den Aufbau eines alten Hochofens zu bekommen, sollte man sich einmal den restaurierten Hochofen in Morgenröthe ansehen, der bis 1874 in Betrieb war. Durch viele Bildtafeln wird dort auch der Hochofenprozeß, so wie er früher war, anschaulich dargestellt.

E. Grünler  
Ellefelder Heimatfreunde

## Aus dem Rathaus wird berichtet

### Öffentliche Bekanntmachung der Gemeindeverwaltung Ellefeld

#### Veröffentlichung von Daten für Jubiläen - Widerspruchsrecht

Gemäß § 33 Abs. 2 des Sächsischen Meldegesetzes vom 21. 4. 1993 in der Neufassung vom 11. April 1997 (Sächs-GVBl. S. 377) darf die Meldebehörde Namen, Doktorgrad, Anschriften, Tag und Art des Jubiläums von Alters- und Ehejubilaren veröffentlichen und an Presse, Rundfunk oder andere Medien zum Zwecke der Veröffentlichung übermitteln. Altersjubilare sind Einwohner, die den 70. oder einen späteren Geburtstag begehen, Ehejubilare sind Einwohner, die die Goldene Hochzeit oder ein späteres Ehejubiläum begehen.

Eine Übermittlung erfolgt nicht, wenn

- der Betroffene für eine Justizvollzugsanstalt, ein Krankenhaus, Pflegeheim oder eine ähnliche Einrichtung im Sinne des § 20 Abs. 1 des Sächsischen Meldegesetzes gemeldet ist,
- eine Auskunftssperre besteht oder
- der Betroffene der Auskunftserteilung widersprochen hat bzw. widerspricht.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift einzu-  
legen bei der

Gemeindeverwaltung Ellefeld  
- Einwohnermeldeamt -  
Hauptstraße 21  
08236 Ellefeld

Ellefeld, 17. 2. 2000

Kerber  
Bürgermeister

### Schöffen gesucht

#### Werte Bürgerinnen und Bürger,

für die Geschäftsjahre 2001 bis 2004 werden wieder Schöffen  
für die neue Amtsperiode gesucht.

Das Amt des Schöffen ist ein Ehrenamt, es kann nur von Deutschen versehen werden und verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und, wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes, körperliche Eignung.

Durch die Gemeinde ist dafür eine Vorschlagsliste aufzustellen. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich bei der Gemeindeverwaltung für das Amt eines Schöffen bewerben bzw. geeignete Personen benennen.

Nähere Auskünfte erhalten Sie auf Wunsch in der Gemeinde-  
verwaltung Ellefeld, Hauptamt, Zimmer 4.

Kerber  
Bürgermeister

## Haushaltsatzung der Gemeinde Ellefeld für das Haushaltjahr 2000

Auf Grund von § 74 der Gemeindeordnung vom 21. 4. 1993 hat die Gemeindevertretung am 19. 1. 2000 folgende Haushaltsatzung für das Haushaltjahr 2000 beschlossen:

### § 1

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

1. den Einnahmen und Ausgaben  
von je 5401000,00 DM  
davon im Verwaltungshaushalt 3898700,00 DM  
im Vermögenshaushalt 1502300,00 DM
2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen  
(Kreditermächtigungen) von 285200,00 DM
3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen  
von -- DM

### § 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite für die Gemeindekasse  
wird festgesetzt auf 700000,00 DM

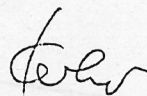
### § 3

Die Hebesätze werden festgesetzt

1. für die Grundsteuer
  - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe  
(Grundsteuer A) auf 250 v. H.
  - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 330 v. H.  
der Steuermeßbeträge
2. für die Gewerbesteuer auf 360 v. H.  
der Steuermeßbeträge.

Die Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde erfolgte  
mit Bescheid vom 4. 2. 2000.

Ellefeld, den 21. 2. 2000



Kerber  
Bürgermeister



#### Hinweis:

Vom 13. bis 21. März 2000 liegt der Haushaltsplan 2000  
täglich während der Dienstzeit der Gemeindeverwaltung im  
Zimmer 10 zur Einsichtnahme aus.

## Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2000

### 1. Steuerfestsetzung

Die Hebesätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert. Für diejenigen Steuerschuldner, die für das Kalenderjahr 2000 die gleiche Grundsteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben, wird aufgrund von Paragraph 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes (GrStG) die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2000 in derselben Höhe wie für das Jahr 1999 durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt.

Dies gilt nicht, wenn Änderungen in der sachlichen oder persönlichen Steuerpflicht eintreten. In diesen Fällen ergeht anknüpfend an den Meßbescheid des Finanzamtes ein entsprechender schriftlicher Grundsteuerbescheid.

### 2. Zahlungsaufforderung

Die Steuerschuldner werden gebeten, die Grundsteuer für 2000 zu den Fälligkeitsterminen und mit den Beträgen, die sich aus dem letzten schriftlichen Grundsteuerbescheid vor Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ergeben, auf das Bankkonto der Gemeindekasse zu überweisen oder einzuzahlen.

### 3. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese, durch öffentliche Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung, kann innerhalb eines Monats nach dieser öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist in der Gemeindeverwaltung, Hauptstraße 21 in 08236 Ellefeld, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Ellefeld, den 15. 2. 2000

Kerber  
Bürgermeister

## Öffentliche Zahlungsaufforderung zur Steuerfälligkeit

Am 15. Februar 2000 waren die erste Rate für  
- die Grundsteuer und  
- die Gewerbesteuervorauszahlung  
fällig.

Alle Steuerzahler, die nicht am Bankeinzugsverfahren teilnehmen und ihrer Zahlungsverpflichtung noch nicht nachkommen, werden aufgefordert, dies unverzüglich unter Angabe der Steuernummer nachzuholen, um Mahngebühren und Säumniszuschläge zu vermeiden.

Konto-Nr.: 35 2000 0112  
BLZ: 870 580 00  
Sparkasse Vogtland

Gemeindeverwaltung Ellefeld  
Steuerstelle

## Das Ordnungsamt

### der Gemeindeverwaltung Ellefeld informiert:

Am Dienstag, dem 14. März 2000, findet um 19.00 Uhr in der Gaststätte "Turnhalle" eine

**Verkehrsteilnehmerschulung zum  
Thema "Euroführerschein"**

statt. Dazu laden wir alle interessierten Bürger recht herzlich ein.

## Neues Gastgeberverzeichnis des Mittelzentralen Städteverbundes

Die Arbeitsgruppe Wirtschaftsförderung des Mittelzentralen Städteverbundes mit den Städten Auerbach, Falkenstein, Rodewisch und der Gemeinde Ellefeld hat ein erstes gemeinsames Gastgeberverzeichnis herausgegeben.

## Gastgeberverzeichnis

Herausgeber: Mittelzentraler Städteverbund Göltzschtal

**Auerbach**

**Ellefeld**

**Falkenstein**

**Rodewisch**

und die staatlich anerkannten  
Erholungsorte  
Schnarrtanne und Beerheide

¡Buenas noches! Good night!

**Gute Nacht!**

Bonne nuit!

## Übernachten im VOGTLAND

Es beinhaltet Übernachtungsmöglichkeiten von Hotels, Pensionen, Ferienhäuser, Ferienwohnungen und Zimmern. Sie finden in dieser Broschüre auch Hinweise über Freizeitmöglichkeiten der jeweiligen Orte. Es erfolgt eine ständige Aktualisierung dieser Broschüre und jede Eintragung wird kostenlos vorgenommen.

**Nutzen Sie die Möglichkeit der kostenlosen Eintragung!**  
Nähere Informationen dazu gibt Ihnen gerne die Gemeindeverwaltung, Tel. 78110.

## Ellefelder Notizen

### Gemeinderat: Einstimmiges Votum gegen Großstadt

von Jürgen Hübner

Die Ellefelder Gemeinderäte haben in ihrer Februar-Sitzung den Göltzschtalstadt-Plänen eine einstimmige Absage erteilt. Bei der Ablehnung der freiwilligen Fusion der Städte Auerbach, Falkenstein, Rodewisch, Lengenfeld und der Gemeinde Ellefeld waren sich alle im Rat vertretenen Parteien und Wählervereinigungen einig. Durch den Zusammenschluss sehen die Ellefelder Abgeordneten mehr Nachteile als Vorteile auf die Einwohner der kleinsten Göltzschtalkommune zukommen.

Im Gutachten der WIBERA Wirtschaftsberatung AG zur Göltzschtalstadt ist zum Beispiel nur von einem Ellefelder Bürgerbüro mit eingeschränkter Leistung die Rede, eine bürgernahe Verwaltung müsste aufgegeben werden. Der Bauhof würde zentral in Auerbach angesiedelt, und die Anzahl der künftigen Ellefelder Abgeordneten wäre ungewiss, da der Stadtrat der Großstadt nicht gleichberechtigt gebildet, sondern als Gremium insgesamt gewählt werden wird.

Bei einer eigenständigen Gemeinde entscheiden die Abgeordneten ganz allein, was gebaut wird und was mit den kommunalen Finanzen geschieht, als Ortschaftsrat werden sie zwar angehört, haben jedoch keine Entscheidungsbefugnis. Außerdem bezweifeln Bürgermeister und Gemeinderäte angekündigte Mehr-Einnahmen und erhöhte Schlüsselzuweisungen, denn nur durch den Zusammenschluss der Kommunen im Göltzschtal habe der Freistaat doch nicht mehr Geld. Durch die Angleichung von Steuern und Gebühren in einer Großstadt befürchten die Gemeinderäte Nachteile für die Ellefelder Bürger, zumal die Gemeinde derzeit die niedrigsten Steuersätze im oberen Göltzschtal habe. Außerdem vermissen die Ratsmitglieder Regelungen zum Ausgleich der unterschiedlichen Verschuldung der Kommunen. Ellefeld hat gegenwärtig die niedrigste Pro-Kopf-Verschuldung der vier Orte im Göltzschtal. Bürgermeister Kerber sieht für Ellefeld als selbstständige Gemeinde zum Beispiel auch mehr Spielräume bei der Gestaltung der Straßenausbaubeiträge, die künftig von allen Kommunen beim grundhaften Straßenausbau zu erheben sind. Übrigens hat offenbar auch die Mehrzahl der Ellefelder kein Interesse an einer Großstadt: Nur eine einzige Person hat in das im Rathaus ausliegende Gutachten zur Göltzschtalstadt Einsicht genommen.

## Baumaßnahmen auf den Weg gebracht

Zur Ratssitzung Ende Februar wurden mehrere Beschlüsse zu Bauvorhaben gefasst, die in diesem Jahr auf dem Programm stehen: So soll der grundhafte Ausbau des Gewerberinges an der Bahnhofstraße in Angriff genommen werden, ein Antrag auf Fördermittel wurde beim Regierungspräsidium Chemnitz gestellt. Sollten die Gelder erst 2002 ausgereicht werden, wird die Baumaßnahme aus dem Gemeindegeld vorfinanziert. Damit soll der Kunden- und Zulieferverkehr der Auerbacher Maschinenfabrik, der Firma Heitec und der Firmen Subroeweits Futtermittel und Getränkehandel Lindner, erleichtert werden. Auch gleich nebenan am Bahnhofsgelände sind rund 20 Parkplätze und ein Gehweg vorgesehen. Kostenpunkt: rund 90.200 Mark. Ein Antrag auf Förderung wurde gestellt. Außerdem stimmten die Gemeinderäte der Sanierung des Platzes an der Johann-Sebastian-Bach-Straße und dem Bau des Fußweges von der Lindenstraße zur Treppe Bahnhofstraße zu. Im Schulgelände ist geplant, den alten Kohlebunker, die Stützmauer sowie die Kläranlage abzureißen. Außerdem sollen die Granitsäulen entlang der Kirchstraße abgetragen und neu gesetzt sowie Grünanlagen angelegt werden. Das baufällige Wohnhaus der Familie Gruner an der Winkelgasse soll abgerissen und das Grundstück wieder hergerichtet werden. Mit einer Vergabe-ABM könnte die Anlage eines Reitplatzes und eines Ausweichplatzes in der Nähe des Sportplatzes sowie die Instandsetzung des Vorplatzes der Jahn-Turnhalle realisiert werden. Beschlossen wurde auch die Dachsanierung am Oberen Schloss, auch hier wurde ein Fördermittel-Antrag gestellt.

## Mittelschule vorerst außer Gefahr?

"Eine Schließung der Mittelschule ist vorerst abgewendet", gibt sich Bürgermeister Kerber derzeit zuversichtlich. In einer Stellungnahme an das Kultusministerium in Dresden sei das "öffentliche Bedürfnis" für die Schule im Ort nachgewiesen worden. Im kommenden Schuljahr 2000/2001 werden etwa

35 Ellefelder Grundschüler in die Mittelschule wechseln. Außerdem gehen Gemeindeverwaltung und Schulleiter davon aus, dass sich auch noch Schüler aus Mühlgrün, Rempesgrün und der unteren Stadt von Falkenstein für einen Schulbesuch in Ellefeld entscheiden und damit die Bildung von zwei fünften Klassen wieder gewährleistet wird.

## Jugendräume nun doch nicht im "Hansen-Bäck"

Aus den Jugendräumen im Gebäude der ehemaligen Gaststätte "Hansen-Bäck" wird nun doch nichts, da der Ausbau der Räume aufgrund ihres schlechten Zustandes doch aufwendiger und teurer ausfallen würde, als zunächst angenommen. Außerdem verhindert ein Zwangsversteigerungsverfahren für das Gebäude die geplante Nutzungsvariante. Stattdessen wurde bereits ein neues Domizil für die Jugendlichen ausfindig gemacht: Das Haus Hauptstraße 24, unmittelbar neben dem Bekleidungsgeschäft Keilau. Eine rund 60 Quadratmeter große Wohnung soll als Treff für Ellefelder Jugendliche genutzt werden. Die Mieter des Wohnhauses sind informiert, ließ Bürgermeister Kerber wissen. Die Räume werden möbliert, mit Fernseher, Radio, einem Billard-Tisch und einem Dart-Spiel ausgestattet. Für die Betreuung der jungen Leute im Alter von 12 bis 18 Jahren sollen Sozialarbeiter eingesetzt werden. Der Jugendtreff soll täglich von 13 bis gegen 21 Uhr geöffnet sein.

## Scheunenbrand hält Feuerwehr in Atem



Fotos: K. Rieß

Am 17. Februar kam es auf dem Grundstück von Arndt Schöniger an der Südstraße zu einem Scheunenbrand. Das Gebäude brannte nieder, und auch ein Fachwerkanbau wurde

durch die Flammen in Mitleidenschaft gezogen. Der Sachschaden wird nach Polizeiangaben auf mindestens 60.000 Mark geschätzt. Durch das umsichtige und schnelle Handeln der Freiwilligen Feuerwehr Ellefeld und benachbarten Wehren konnte ein Übergreifen des Feuers auf Wohngebäude verhindert werden.

## Von Heinzelmännchen der Neuzeit

Wenn die letzten Schneereste schmelzen, die Wiesen wieder grünen und Schneeglöckchen, Krokusse und Narzissen blühen, dann ist der Frühling nicht mehr weit. In vielen Gedichten und Lieder preisen Dichter und Komponisten diese Jahreszeit als eine der schönsten.

Das Erwachen der Natur animiert auch uns Menschen. Haus und Hof werden von den Überbleibseln des Winters befreit. Die Winterkleidung wird weggepackt und Platz geschaffen für passende der kommenden Saison. Im "Frühjahrsputz" wird die Wohnung auf den Kopf gestellt. Im Garten werden Bäume und Sträucher beschnitten und Beete angelegt.

Solche oder ähnliche Arbeiten können besonders von älteren Leuten häufig nur unter Schwierigkeiten oder mit Hilfe anderer bewältigt werden. Für solche Fälle bieten sich neuerdings Betriebe an. In unserem Ort ist es der Hausmeister-Service für Haushalt, Gewerbe und Industrie von Klaus Röder. Er war als Heizungsmonteur bei der Firma Dörr in Ellefeld beschäftigt. Als dieser Betrieb Anfang der 90er Jahre in Konkurs ging und die Mitarbeiter entlassen wurden, drohte auch Klaus Röder die Arbeitslosigkeit. Handwerklich geschickt, was er schon bei der Renovierung seines Wohnhauses, des alten Geyer'schen Hauses am Graben bewies, eröffnete er 1996 diesen Dienstleistungsbetrieb. Mit Unterstützung seiner Freunde und Nachbarn hat er damit eine Marktlücke im Ort geschlossen.



Mitarbeiter und Teil des Fuhrparkes der Fa. Klaus Röder.  
Foto: Rieß

Es ist nur ein kleiner Betrieb. Einschließlich seiner Frau, sie erledigt die Büroarbeiten, beschäftigt er vier Mitarbeiter. Für Haushalte, Gewerbe und Industrie ist es eine wertvolle Einrichtung. Bei vorwiegend älteren Leuten erledigt er mit seinen Mitarbeitern anfallende Arbeiten in Haus und Garten, wie beispielsweise die Reparatur schlecht schließender Fenster und Türen, wechselt schadhafte Fußböden aus oder repariert defekte Schlösser. Aufträge, die nur von Fachkräften erledigt werden dürfen, leitet er umgehend an die zuständigen Handwerksbetriebe weiter.

Einen breiten Raum nimmt auch die Grundstückspflege ein. Dazu gehört das regelmäßige Mähen und Entsorgen des Grases, das Ausbessern oder der Bau von Zäunen, Entrümpe-

lung auch von stillgelegten Grundstücken, um nur einiges zu nennen. Abgeschnittenes Geäst von Bäumen und Sträuchern wird von dem Betrieb entsorgt.

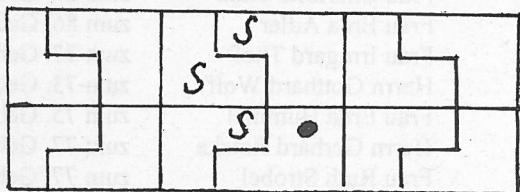
Eine enge Zusammenarbeit besteht mit Wohnungs- und Hausverwaltungen. Mit 450 Wohneinheiten der ehemaligen Kreise Auerbach, Plauen und Reichenbach sind Verträge abgeschlossen worden über die Wartung verschiedener technischer Geräte, der Heizungen und dergl. Lobend ist nach Röder die gute Zusammenarbeit mit der örtlichen Wohnbaugesellschaft ELLWOG. Im Gebäude für betreutes Wohnen erledigt der Dienstleistungsbetrieb sämtliche anfallenden Arbeiten eines Hausmeisters.

Seit seinem Bestehen hat sich der Betrieb mit technischen Geräten und Fahrzeugen ausgerüstet. Derzeit verfügt er über zwei neue Mehrzweck-Multicars, einen Container sowie eine komplette Ausrüstung für den Winterdienst. Im Rahmen seiner technischen Möglichkeiten nimmt das kleine Unternehmen auch Aufträge bei Umzügen, Container-Bestellungen usw. an und ist vertraglich im Winterdienst eingesetzt. In den kommenden Monaten wird Röder seinen Betrieb in die Schulstraße in die ehemalige Gaststätte "Goldener Löwe" verlegen, wo er bereits jetzt seine Fahrzeuge untergestellt hat. Mit diesem Vorhaben schafft er für seine Beschäftigten bessere Arbeitsbedingungen und verspricht sich auf Grund der zentralen Lage eine wirksame Werbung für seinen Betrieb. (r1)

## Rätsel des Monats März

Mit Hilfe des Feldermosaiks soll der Slogan von Röders Betrieb gefunden werden. Zur Erleichterung sind schon einige Buchstaben eingesetzt:

A	N	D	U	L	L	E	S	R
•	U	•	U	S	M	S	H	A
E	S	L	A	U	S	A	L	•
E	I	N	A	N	D	E	R	H



----- Bitte hier abtrennen! -----

Lösung: Der Werbespruch heißt:

Name, Vorname: .....

Straße: .....

----- Bitte hier abtrennen! -----

Wer die richtige Lösung bis zum 15. März im Rathaus (Briefkasten) abgibt, nimmt an einer Auslosung teil. Drei der richtigen Einsender erhalten von der Firma Röder einen Warengutschein im Werte von 30 DM.

Die Auslosung erfolgt unter Ausschluß des Rechtsweges. Mitarbeiter des Rathauses und der Redaktion sowie deren Angehörige dürfen sich nicht beteiligen.

## Auflösung des Rätsels vom Monat Februar

Das Lösungswort heißt: **Gardine**

Die Gewinner sind: Renate Kaminski, Hauptstraße 20  
Ilona Tunger, Hohofener Straße 59  
Inge Kloppe, Göltzschtalblick 16

## Jubilare

### Zum Geburtstag viel Glück den Jubilaren unserer Gemeinde!



13. 3.	Frau Erna Strobel	zum 89. Geb.
13. 3.	Frau Marianne Harders	zum 81. Geb.
13. 3.	Frau Lieselotte Poley	zum 79. Geb.
13. 3.	Frau Maria Brenner	zum 78. Geb.
16. 3.	Frau Elfriede Seifert	zum 78. Geb.
16. 3.	Herrn Willy Thoß	zum 75. Geb.
16. 3.	Herrn Manfred Schädlich	zum 74. Geb.
17. 3.	Frau Helene Seidel	zum 76. Geb.
17. 3.	Frau Gerda Büttner	zum 73. Geb.
17. 3.	Frau Gertrud Thoß	zum 72. Geb.
18. 3.	Herrn Gottfried Lenk	zum 71. Geb.
19. 3.	Frau Erna Stöhr	zum 94. Geb.
19. 3.	Herrn Hans Schmidt	zum 82. Geb.
20. 3.	Frau Anneliese Gerisch	zum 80. Geb.
20. 3.	Frau Marianne Hinke	zum 78. Geb.
21. 3.	Frau Johanna Bley	zum 84. Geb.
21. 3.	Frau Herta Grawe	zum 74. Geb.
23. 3.	Herrn Gerhard Schmidt	zum 77. Geb.
23. 3.	Herrn Martin Mevius	zum 72. Geb.
23. 3.	Herrn Heinz Wunderlich	zum 71. Geb.
24. 3.	Frau Helene Hellmann	zum 87. Geb.
24. 3.	Herrn Walter Schneidenbach	zum 76. Geb.
24. 3.	Frau Inge Haugk	zum 72. Geb.
25. 3.	Frau Ursula Werner	zum 73. Geb.
26. 3.	Frau Charlotte Thoß	zum 89. Geb.
26. 3.	Frau Erna Adler	zum 86. Geb.
26. 3.	Frau Irmgard Thoß	zum 77. Geb.
26. 3.	Herrn Gotthard Wolf	zum 73. Geb.
28. 3.	Frau Erna Hummel	zum 75. Geb.
29. 3.	Herrn Gerhard Ratzka	zum 77. Geb.
29. 3.	Frau Ruth Strobel	zum 77. Geb.
29. 3.	Herrn Walter Maier	zum 71. Geb.
30. 3.	Frau Helene Schaarschmidt	zum 88. Geb.
31. 3.	Herrn Gotthard Mutschink	zum 71. Geb.
1. 4.	Herrn Martin Lindner	zum 90. Geb.
2. 4.	Frau Marta Badstübner	zum 83. Geb.
3. 4.	Frau Gudrun Hahn	zum 75. Geb.
4. 4.	Herrn Helmut Hübner	zum 75. Geb.
4. 4.	Frau Ruth Thiem	zum 73. Geb.
7. 4.	Frau Jenny Schmalfuß	zum 84. Geb.
7. 4.	Frau Hildegard Dressel	zum 78. Geb.
8. 4.	Herrn Otto Möckel	zum 87. Geb.
8. 4.	Frau Gertrud Weiß	zum 87. Geb.
8. 4.	Frau Käte Albert	zum 71. Geb.
9. 4.	Frau Liesbeth Schicker	zum 79. Geb.
9. 4.	Frau Marianne Barth	zum 71. Geb.
9. 4.	Herrn Horst Poller	zum 71. Geb.
9. 4.	Frau Elfriede Schubert	zum 70. Geb.

Die Gemeindeverwaltung gratuliert Ihnen, liebe Jubilare, recht herzlich zu Ihrem Geburtstag und wünscht Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit, Freude und Wohlergehen.

## Vorfrühling

Die Tage werden spürbar länger,  
die Sonne, sie gewinnt an Kraft.  
Schneeglöckchen lassen wieder grüßen,  
sie haben den Durchbruch schon geschafft.

Auch die weiße Pracht des Winters,  
schmilzt dahin mit einem Mal,  
viele kleine Wasserläufe,  
rinnen glitzernd schnell zu Tal.

Der Lebenssaft steigt in den Bäumen  
sacht hinauf bis ins Geäst.

Lange wird es nicht mehr dauern,  
dann baut ein Vogel dort sein Nest.

Die Weidenkätzchen in den Zweigen  
mit ihrem silbergrauen Kleid,  
träumen im milden Strahl der Sonne  
von der nahen Frühlingszeit.

Brigitte Möckel

## Aus dem Vereinsleben

### Jahreshauptversammlung des FSV Ellefeld

Auf der Jahreshauptversammlung am 28. 1. 2000 wurde folgender Vorstand gewählt:

1. Vorsitzender: Harald Maier
2. Vorsitzender: Falk Spörl
- Hauptkassierer: Friedrich Thoß
- Nachwuchsleiter: Stefan Dress
- Schriftführer: Christian Drabek

Der Verein umfaßt derzeit 131 Mitglieder. Davon 84 Erwachsene und 47 Jugendliche und Kinder. Hauptdiskussionspunkt war das Flaggschiff eines Vereins, die 1. Mannschaft. Leider haben wir es nicht geschafft, diese Mannschaft, und das drückt sich letztendlich in der Spielklasse aus, sportlich nach oben zu führen. Ausgeschiedene Leistungsträger konnten nicht kompensiert werden und die Spieler vor allem auch in der untersten Spielklasse haben ihre Probleme. Licht und Schatten wechselten zu häufig. Die Geduld aller ist gefordert, diese Durststrecke, die jeder Verein durchlebt, zu beenden. In den nächsten 1 bis 2 Jahren muß eine Mannschaft mit Ergänzungsspielern aus der jetzigen A-Jugend geformt werden, um den Aufstieg in die 1. Kreisklasse schnellstens zu erreichen.

In der Nachwuchsarbeit konnten die größten Fortschritte erzielt werden. Drei Mannschaften stehen im Spielbetrieb. Die A-Jugend belegte in der letzten Saison den 3. Platz, die damalige E-Jugend wurde Kreismeister und die D-Jugend belegte einen unteren Tabellenplatz. Viele Initiativen und finanzielle Mittel sind notwendig, um die Nachwuchsarbeit systematisch aufzubauen. 1999 hat der Verein 6.200 DM investiert. Eine Investition, die sich lohnt, und wir hoffen mit unserem Konzept auch den Erfolg für die Zukunft zu haben. 1999 wurden wieder unsere traditionellen Vereinsfeste durchgeführt. Höhenfeuer, Sportfest, Saisonabschlußfeiern und die Weihnachtsfeiern aller Mannschaften. Absoluter Höhepunkt war die Einweihung des sanierten Sportgebäudes. Nach der neuen Spielfläche ein weiterer Meilenstein zur Verbesserung des Umfeldes. Anlässlich des 10jährigen Bestehens des FSV findet unser Sportfest vom 30. 6. bis 2. 7. 2000 statt. Es soll zu einem weiteren Höhepunkt im Vereinsleben werden. Wir

hoffen, daß diesmal mehr Ellefelder die Gelegenheit nutzen, es muß ja nicht nur die Kirmes sein, um gemeinsam zu feiern. Im Sponsoring konnten 4 neue Bandenwerber gewonnen werden. Insgesamt unterstützen 35 Sponsoren diesen Verein. Ohne die große Unterstützung der Sponsoren, des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung wäre vieles nicht möglich gewesen. Vielen Dank an dieser Stelle für die sehr gute Zusammenarbeit.

Der Vorstand

## Kirchliche Nachrichten

### Wort des Monats März 2000

*Jesus spricht: "Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater, denn durch mich." (Joh. 14,6)*

#### Liebe Leserinnen und Leser!

Sicher ging es Ihnen auch schon einmal so, dass Sie sich verfahren haben oder dass Sie als Spaziergänger nicht den richtigen Weg gefunden haben. Wenn man etwas Orientierungssinn hat, dann kann man vielleicht wieder auf den richtigen Weg zurückfinden, aber das gelingt nicht immer. Wir sprechen von "Orientierung". Darin ist das Wort "Orient" enthalten, also der Osten, die Himmelsrichtung, in der die Sonne aufgeht. Um sich orientieren zu können, muss man wissen, in welche Richtung es geht. Wenn man die Sonne nicht sieht, ist hierzu ein Kompass hilfreich.

Woher wissen wir, welche Richtung für unser Leben richtig ist und was am Ende das Ziel für unser Leben sein soll? Was lässt uns hoffen, dass wir einmal am Ende unseres Lebens zufrieden sterben können und nicht erschreckt feststellen müssen, dass unser Leben in vieler Hinsicht vergebens war? Wie können wir gewiss werden, dass uns am Ende einmal nicht die Angst packt vor der Verlorenheit, sondern dass wir selbst im Tod noch eine lebendige Hoffnung haben?

Als Christ möchte ich Ihnen antworten, dass Jesus Christus dieser Orientierungspunkt für unser Leben ist. Er ist nicht nur "der bessere Mensch" gewesen, sondern in ihm war Gott persönlich auf der Erde. Er ist darum wichtig, weil er uns den Weg zu Gott führen kann. Was er bringt, ist mehr als Weisheit und Lebensregeln. Darum möchten wir alle Menschen einladen, sich doch in ihrem Leben auf Jesus Christus einzulassen - eben damit das Leben nicht vergeblich ist und damit uns am Ende nicht die Verlorenheit droht, sondern damit wir die Hoffnung haben können auf ein Leben in der Gemeinschaft mit Gott. Jesus ist der einzige Weg dahin. Denn er ist der einzige, der von ihm gekommen ist.

Wenn wir uns in diesem Monat an der Veranstaltung "Pro Christ 2000" beteiligen, dann wollen wir genau diese - dass Sie Jesu Angebot kennen lernen und prüfen können. "ProChrist", das heißt für Christus soll unser Leben sein. Das ist nicht eine Sache für die Frommen und Religiösen, und man braucht auch nicht religiös sein und fromm tun. Es geht um unser Leben und um die Grundfragen unseres Lebens nach Sinn und Anerkennung und wie wir fertig werden sollen mit unserer Schuld und mit unserer Vergänglichkeit. Diesen Fragen kann kein Mensch ausweichen. Und wir glauben, dass uns Jesus darauf Antwort geben will.

Wir wollen Sie darum also herzlich einladen, mit uns die ProChrist-Woche zu erleben. Vom 19. bis 25. März laden wir Sie jeden Abend in die Auferstehungskirche an der Bahnhof-

straße ein. Plakate und Werbung für ProChrist im Ort werden Sie noch einmal darauf aufmerksam machen. Unter dem Motto "Grenzenlos! Gott ist da - rausfinden ob's stimmt!" wird es um folgende Themen gehen:

- So, 19. 3. Unbegrenzte Möglichkeiten - Wie kann unser Leben gelingen?
- Mo, 20. 3. Grenzenloses Elend - Abstumpfen oder abhelfen?
- Di, 21. 3. Grenzelose Freiheit - Wo finde ich Schutz?
- Mi, 22. 3. Grenzenlose Kommunikation - Wer reißt die unsichtbaren Mauern ein?
- Do, 23. 3. Grenzenlose Traurigkeit - Kann man sie besiegen?
- Fr, 24. 3. Grenzüberschreitung - Entscheidung für Gott
- Sa, 25. 3. Gottes Grenzenlose Liebe

An diesen Abenden wird live über Satellit die Veranstaltung aus Bremen nach Ellefeld übertragen, in der Ulrich Parzany als Hauptredner auftreten wird. ProChrist 2000 wird in mehr als 1000 Veranstaltungsorte in Europa übertragen. Neben Ellefeld sind auch Klingenthal, Reichenbach und Plauen Übertragungsorte.

Für Kinder gibt es von Montag bis Freitag jeweils ab 15.30 Uhr Kindernachmittage unter dem Thema "Gemeinsam sind wir stark!" Dazu kommt Paul Lehmann vom Janz-Team aus Lörrach. Am Sonnabend beginnt 15.00 Uhr ein Abschluss-Kindernachmittag. Es wäre schön, wenn wir uns zu "Pro Christ" sehen könnten. Im Namen der vorbereitenden Gemeinden der "Evangelischen Allianz Ellefeld" lade ich Sie ganz herzlich dazu ein.

Ihr D. Bankmann, Pfarrer



### Luther-Kirchgemeinde Ellefeld

Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22



**Unsere Gottesdienste im März feiern wir in diesem Winter in unserer Luther-Kirche. Während der Predigt sind die Kinder zum Kindergottesdienst eingeladen.**

- 12. 3. 9.00 Uhr Gottesdienst
- 19. 3. 9.00 Uhr Sakramentsgottesdienst
- 26. 3. 9.00 Uhr Gottesdienst

**Unsere Gemeindeveranstaltungen im März ... finden - wenn nicht anders vermerkt - im Gemeindehaus Robert-Schumann-Straße 22 statt.**

- Kükenkreis: Dienstag, 7. und 21. 3. 9.00 Uhr
- Vorschulkinderkreis: freitags, 15.30 Uhr
- Schülerkreis: dienstags, 15.30 Uhr
- Junge Gemeinde: freitags, 19.30 Uhr
- Hauskreis für Ehepaare: Montag, 27. 3., 20.00 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben
- Frauen- und Mütterkreis: Dienstag, 7. 3., 19.30 Uhr

Bibelstunde im Göltzschtalblick 15:

Mittwoch, 8. und 22. 3. 15.00 Uhr

Seniorenachmittag: Donnerstag, 16. 3., 15.00 Uhr

Hausbibelkreis: Dienstag, 28. 3., 19.30 Uhr

Als Veranstaltung der "Evangelischen Allianz Ellefeld" laden wir alle Einwohner Ellefelds herzlich ein zu "ProChrist 2000" vom 19. bis 25. März jeden Abend 19.30 Uhr in der Auferstehungskirche.

#### Unsere Anschrift:

Ev.-Luth. Pfarramt, Pfarrer Dieter Bankmann  
Robert-Schumann-Straße 22, 08236 Ellefeld, Tel. 03745-5261

Ihnen einen schönen März wünschend mit freundlichen Grüßen

D. Bankmann, Pfarrer

## Evangelisch-methodistische Auferstehungskirche Ellefeld

Bahnhofstraße 9



6. bis 10. März

Hauskreiswoche, kein Bibelgespräch, Dienstgruppen nach Bekanntgabe

**Sonntag, 12. März**

10.30 Uhr Gottesdienst

**Mittwoch, 15. März**

9.30 Uhr Bibelgespräch

**Sonntag, 19. März**

10.30 Uhr Gottesdienst

**19. bis 25. März**

19.30 Uhr ProChrist 2000 in Ellefeld, Auferstehungskirche - Allianz-Evangelisation mit U. Parzany, bitte Extraeinladung für die Abende und die Kindernachmittage beachten!

**Mittwoch, 22. März**

9.30 Uhr Bibelgespräch

**Sonntag, 26. März**

10.30 Uhr Gottesdienst

**Mittwoch, 29. März**

9.30 Uhr kein Bibelgespräch!

**Sonntag, 2. April**

10.30 Uhr Gäste-Gottesdienst eine besondere Chance!

Während der Gottesdienste Kindergottesdienste für verschiedene Altersgruppen.

Alten-Bibelstunde: Göltzschtalblick Nr. 15, mittwochs 15.00 Uhr am 8. und 22. 3. herzliche Einladung

Posaunenstunde: donnerstags, 19.00 Uhr, und am 13. 3. 19.30 Uhr im Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft Ellefeld. Am 22. 3. keine Übungsstunde!!!

Chorübungsstunde: mittwochs, 19.30 Uhr, am 16. 3. Allianzchorprobe für ProChrist 19.30 Uhr bei uns

Frauenstunde: ältere Frauen: Di, 28. 3., 15.00 Uhr

Kindergottesdienst: sonntags, 10.30 Uhr

Kindertreffs: offen für alle - hören - entdecken - basteln - singen

1. - 5. Kl. mittwochs, 15 Uhr,

am 8., 15. und 29. 3.

6. - 8. Kl. mittwochs, 15 Uhr,

8., 15. und 29. 3.

Kinder-Kreativ-Stunden:

mittwochs um 15.45 bis 17.00 Uhr,

8., 15. und 29. 3.

Kindernachmittage bei ProChrist:

in der Woche 20. bis 25. 3. siehe

Extraeinladeblätter

**Hallo, alle zwischen 14 und 24! für Euch:**

jeden Sonnabend 19.00 Uhr Jugendstunde!!! im Kinder- und Jugendkeller der EmK in Ellefeld - evtl. telefonisch Einzelheiten erfragen.

## Landeskirchliche Gemeinschaft Ellefeld



Die nachstehenden Einladungen gelten nicht für den Zeitraum vom 19. bis 25. März; an diesen Tagen finden "ProChrist"-Veranstaltungen in der Auferstehungskirche statt. Bitte beachten Sie hierzu die gesonderten Hinweise.

**sonntags**

10.30 Uhr Sonntagsschule

14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

**Dienstag, 7. 3.**

19.30 Uhr Jahresmitgliederstunde

**Dienstag, 14. 3.**

19.30 Uhr Bibelstunde, getrennt für Männer und Frauen

**Dienstag, 28. 3.**

19.30 Uhr Bibelstunde

**Mittwoch, 8. und 22. 3.**

15.00 Uhr Bibelstunde Göltzschtalblick 15

**mittwochs**

17.00 Uhr Kinderbibelkreis (ab etwa 12 J.)

19.30 Uhr Jugendbibelstunde

Alle sind herzlich eingeladen!

## Katholische Pfarrei "Heilige Familie" Falkenstein

Am Lohberg 2, Tel. 6721

Heilige Messe	Sonntag	8.00 und 10.00 Uhr
	Dienstag	18.00 Uhr
	Donnerstag	9.00 Uhr
	Freitag	8.00 Uhr
	jd. 3. Sonntag in Bergen	14.30 Uhr
Beichtgelegenheit	Samstag	16.30 bis 17.00 Uhr
Rosenkranz	Donnerstag	8.30 Uhr
Jugendstunde		
Ältere Jugend	Mittwoch	19.00 Uhr
Jüngere Jugend	Donnerstag	19.00 Uhr
Kleinkinderstunde	Montag	8.00 bis 16.00 Uhr
Kinderkreis	Montag	16.00 bis 18.00 Uhr
Ministrantenstunde	Freitag	17.00 Uhr



## Gemeindeinformationen für den Monat März

### 8. März

18.00 Uhr Heilige Messe am Aschermittwoch,  
Austeilung des Aschekreuzes am Beginn der  
österlichen Bußzeit

### jeden Freitag in der Fastenzeit

18.00 Uhr Kreuzwegandacht

### 19. März

14.30 Uhr besonderer Außenstationsgottesdienst in  
Bergen mit anschl. Kaffeetrinken

Konrad Köst, Pfarrer

## Sonstiges

## Dienstplan der Ärzte Monat März 2000

### 7. 3. 2000

17.00 bis 7.00 Uhr, Dr. Schädlich, Ellefeld, Winkelgasse 1,  
Tel. Praxis 789770, privat 0161/2311015

### 8. 3. 2000

17.00 bis 7.00 Uhr, Dr. Rühmer, Falkenstein, Dr.-Külz-Str.  
25, Tel. Praxis 5425, privat 5396

### 9. 3. 2000

17.00 bis 7.00 Uhr, SR Dr. Puschmann, Grünbach, Bahnhof-  
straße 21A, Tel. Praxis 73625, privat 73626

### 10. 3. 2000

17.00 bis 7.00 Uhr, Dr. Jäckel, Falkenstein, Bahnhofstraße 17,  
Tel. Praxis 72163, privat 0172/4107274

### 11. 3. 2000

17.00 bis 7.00 Uhr, SR Seidel, Falkenstein, Bahnhofstraße 17,  
Tel. Praxis 5234, privat 0171/7225018  
von 9.00 bis 11.00 Uhr Sprechstunde in der Praxis

### 12. 3. 2000

7.00 bis 7.00 Uhr, DM Dressel, Falkenstein, August-Bebel-  
Straße 5, Tel. Praxis 5126, privat 70405

### 13. 3. 2000

17.00 bis 7.00 Uhr, Dr. Austen, Falkenstein, Oelsnitzer Stra-  
ße 2, Tel. Praxis 72945, privat 71456

### 14. 3. 2000

17.00 bis 7.00 Uhr, Dr. Bunde, Ellefeld, Robert-Schumann-  
Straße 1, Tel. Praxis 5278, privat 0172/3408222

### 15. 3. 2000

17.00 bis 7.00 Uhr, Dr. Lüdecke, Bergen, Falkensteiner Straße  
10A, Tel. Praxis 88207, privat 037463/88283

### 16. 3. 2000

17.00 bis 7.00 Uhr, DM Treichel, Falkenstein, August-Bebel-  
Straße 5, Tel. Praxis 5126, privat 70215

### 17. 3. 2000

17.00 bis 7.00 Uhr, Dr. Jäckel, Falkenstein, Bahnhofstraße 17,  
Tel. Praxis 72163, privat 0172/4107274

### 18. 3. 2000

7.00 bis 7.00 Uhr, SR Dr. Tüllmann, Ellefeld, Straße des  
Friedens 15, Tel. Praxis 6010, privat 6777  
von 9.00 bis 11.00 Uhr Sprechstunde in der Praxis

### 19. 3. 2000

7.00 bis 7.00 Uhr, Dr. Zimmer, Falkenstein, Schillerstraße 10,  
Tel. Praxis 222511, privat 71067

### 20. 3. 2000

17.00 bis 7.00 Uhr, SR Seidel, Falkenstein, Bahnhofstraße 17,  
Tel. Praxis 5234, privat 0171/7225018

### 21. 3. 2000

17.00 bis 7.00 Uhr, Dr. Rühmer, Falkenstein, Dr.-Külz-Str.  
25, Tel. Praxis 5425, privat 5396

### 22. 3. 2000

17.00 bis 7.00 Uhr, SR Dr. Puschmann, Grünbach, Bahnhof-  
straße 21A, Tel. Praxis 73625, privat 73626

### 23. 3. 2000

17.00 bis 7.00 Uhr, Dr. Lüdecke, Bergen, Falkensteiner Stra-  
ße 10A, Tel. Praxis 88207, privat 037463/88283

### 24. 3. 2000

17.00 bis 7.00 Uhr, DM Nieber, Werda, Hauptstraße 28, Tel.  
Praxis 88766, privat 03745/6610

### 25. 3. 2000

7.00 bis 7.00 Uhr, DM Taubner, Ellefeld, Winkelgasse 1, Tel.  
Praxis 0171/3535985, privat 037463/88293  
von 9.00 bis 11.00 Uhr Sprechstunde in der Praxis

### 26. 3. 2000

7.00 bis 7.00 Uhr, DM Taubner, Ellefeld, Winkelgasse 1, Tel.  
Praxis 0171/3535985, privat 037463/88293

### 27. 3. 2000

17.00 bis 7.00 Uhr, FA Schmidt, Falkenstein, Dr.-Külz-Str.  
25, Tel. Praxis 6706, privat 5615

### 28. 3. 2000

17.00 bis 7.00 Uhr, Dr. Bunde, Ellefeld, Robert-Schumann-  
Straße 1, Tel. Praxis 5278, privat 0172/3408222

### 29. 3. 2000

17.00 bis 7.00 Uhr, DM Brückner, Falkenstein, Bahnhofstra-  
ße 2B, Tel. Praxis 72089, privat 0172/7915639

### 30. 3. 2000

17.00 bis 7.00 Uhr, Dr. Zimmer, Falkenstein, Schillerstra-  
ße 10, Tel. Praxis 222511, privat 71067

### 31. 3. 2000

17.00 bis 7.00 Uhr, DM Taubner, Ellefeld, Winkelgasse 1,  
Tel. Praxis 0171/3535985, privat 037463/88293



*Industrie- und Handelskammer Südwestsachsen Chemnitz -  
Plauen - Zwickau*

## Presseinformation

Die IHK Regionalkammer Plauen, Geschäftsstelle Auerbach,  
bietet im März 2000 nachfolgende Seminare an:

### Finanzbuchhaltung mit dem Computer

Termin: Montag und Mittwoch  
Beginn: 13. März 2000 (18 Stunden)  
jeweils 17.00 bis 20.30 Uhr

### Das Arbeitszeugnis

Termin: 17. März 2000  
8.00 bis 15.00 Uhr

### Rhetorikseminar

"Verhältnis : Dienststellung - sprachliche Anforderun-  
gen"

Termin: 18. März 2000  
9.00 bis 12.15 Uhr

Anfragen und Anmeldungen bitte schriftlich oder telefonisch  
an die IHK Geschäftsstelle Auerbach, Plauensche Straße 7,  
08209 Auerbach, Tel. 03744/834013.

## Plastik und Verpackungsmüll

Wissen Sie, wieviel Platz 2,5 Millionen Tonnen Kunststoffmaterial beansprucht? Genau diese Menge fällt Jahr für Jahr in Deutschland als Abfall an. Während 50 Prozent auf den Müllhalden landen, werden 30 Prozent verbrannt und nur 20 Prozent wiederverwertet. So wird die Umwelt jährlich mit mehr als 2 Millionen Tonnen Plastikabfall belastet.

Bei der Herstellung der Kunststoffe werden - je nachdem, wofür das Endprodukt genutzt wird - häufig Zusätze (zum Beispiel Schwefel, Chlor, Stickstoff) benutzt, die uns und der Natur schaden.

Am Arbeitsplatz, in der Küche, im Badezimmer, im Auto, im Flugzeug... Es gibt kaum einen Bereich, in dem Kunststoffprodukte nicht existieren. Dank der vielfältigen Gegenstände wird unser Alltag erleichtert. Dabei lassen sich diese Produkte in zwei Kategorien unterteilen; ein Teil wird für den längeren Gebrauch, ein Großteil hingegen als Wegwerfprodukte hergestellt.

### Kaufen - benutzen - wegwerfen! Was dann?

Wir sind es gewohnt, Produkte aus Kunststoffmaterialien zu gebrauchen, so daß wir uns dessen gar nicht mehr bewußt sind. Wenn wir einmal den Deckel unseres Mülleimers öffnen und hineinschauen, dann werden wir darin jede Menge Plastikmüll entdecken. Nahrungsmittel wie Milch und Milchprodukte kaufen wir in Plastikbechern, leeren den Inhalt und werfen die Verpackungen sogleich weg. Auch die Verpackungen von Körperpflege-, Reinigungs- und Spülmitteln sind meist für den einmaligen Gebrauch bestimmt. Ist der Inhalt aufgebraucht, so wird die Verpackung zum Abfall .... und so werden die Mülleimer schnell voll! Aber nicht nur die Mülleimer, sondern auch die Mülldeponien. Daher müssen wir uns vergegenwärtigen, daß diese Art der Kunststoffe ein großes Problem darstellen, zumal Plastikabfälle im Vergleich zu

organischem Müll.

Wenn die Produktion und der Gebrauch der Plastikverpackungen und -Produkten nicht reduziert werden, dann werden wir in unserem eigenen Müll ersticken!

### Ein Weg ist der Mehrweg!

Zunehmend kommen Waren auf den Markt, die in Nachfüllverpackungen angeboten werden. Indem Sie beim Einkauf darauf achten, Nahrungsmittel etc. in Mehrwegverpackungen zu kaufen, können auch Sie zur Vermeidung von Plastikmüll beitragen. Wegwerfprodukte schaden unserer Natur und Umwelt und damit auch uns!

Wußten Sie, daß eine Einwegverpackung 35mal mehr Müll erzeugt als eine Pfandflasche? Wir müssen also unser Einkaufs- und Konsumverhalten ändern! Der erste Schritt dazu ist, nach Möglichkeit den Gebrauch von Produkten aus Plastikmaterialien zu vermeiden und Produkten in Mehrwegverpackungen den Vorzug zu geben. Auch Ihr Grundsatz sollte "Müllvermeiden" sein!

**1. Getränke und andere Nahrungsmittel statt in Kartonverpackungen oder in Einwegflaschen in Pfandflaschen und in Mehrwegverpackungen kaufen!**

**2. Beim Einkaufen Tasche oder Korb statt Plastiktüte benutzen!**

**Vergessen Sie nicht: Dies sind zwar kleine Ratschläge, können aber dazu beitragen, unseren Lebensraum zu schützen.**

**... nicht was ich bin,  
sondern was ich werde zählt ...**



Çanan Topcu

## Was sonst noch interessiert ...

### Wenn Essen zum Problem wird

Aussehen wie Claudia Schiffer oder Linda Evangelista: Davon träumen viele junge Mädchen. Aber oft ist es ein gefährlicher Traum, der zu einem Alptraum, einer Ess-Störung werden kann.

Da sich Ess-Störungen meist über einen längeren Zeitraum entwickeln, bleiben sie häufig unbemerkt. Marianne Rudischer, Ernährungsmedizinische Beraterin der BARMER, rät Angehörigen, auf die folgenden Warnsignale zu achten: Essgestörte Mädchen lesen häufig in Kochbüchern und/oder Kalorientabellen. Die Nahrungsaufnahme wird exakt nach wenig Kalorien berechnet. Essensportionen sind extrem klein, die "Miniportionen" werden äußerst langsam verzehrt.

Lebensmittelvorräte "verschwinden" aus dem Kühlschrank. Die Betroffenen bekochen die gesamte Familie, essen selbst aber nicht mit. Sie gehen unmittelbar nach dem Essen zur Toilette. Es werden Abführmittel eingenommen. In relativ kurzen Abständen erfolgen Heißhungeranfälle mit raschem Verzehr großer Nahrungsmengen. Oft wird exzessives sportliches Training betrieben.

Die Ursachen für eine Ess-Störung liegen fast immer in einer Kombination aus tiefliegenden persönlichen Problemen, mangelndem Selbstwertgefühl und gesellschaftlichen Trends. Nach Einschätzung der Wuppertaler Ernährungsexpertin ist der Schlankheits- und Diätenwahn ein gefährlicher Wegbereiter. Das Bedürfnis, dem Schlankheitsideal unserer Gesellschaft zu entsprechen, motiviert Millionen von jungen Mädchen zu einer freiwillig reduzierten Nahrungsaufnahme und extrem gezügeltem Essen.

Zusätzlich zu dieser starken Nahrungseinschränkung versuchen viele Mädchen und Frauen, ihr Gewicht durch Erbrechen oder die Einnahme von Appetitzüglern, Abführ- oder Entwässerungsmitteln zu kontrollieren. Bereits zehnjährige Mädchen unterwerfen sich strengen Diäten, um möglichst dünn zu sein. Eine Ess-Störung wird oft gleichgesetzt mit Übergewicht, weil es von der Umwelt zunächst nur als der Wunsch nach ein "bisschen Abnehmen" angesehen wird. "Dieses weit verbreitete Missverständnis führt dazu, dass die Krankheit bagatellisiert und nicht erkannt wird. Aber je früher eine Behandlung einsetzt, um so besser sind die Chancen auf einen nicht so schweren Verlauf und auf völlige Genesung", erläutert Rudischer. Frauen- und Suchtberatungsstellen können bei der Suche nach professioneller Beratung hilfreich sein.

In Deutschland leiden nach vorsichtigen Schätzungen drei bis sechs Prozent aller jungen Frauen an einer extremen Ess-Störung. Die genauen Zahlen sind allerdings unbekannt. Es besteht eine große Dunkelziffer, weil essgestörtes Verhalten stark tabuisiert ist und meist von den Betroffenen verheimlicht wird. Seit Jahren nehmen Ess-Störungen bei Jugendlichen kontinuierlich zu. Zunehmend leiden auch junge Männer an einer Ess-Störung.

Zentrales Merkmal jeder Ess-Störung ist die Ablehnung des eigenen Körpers als zu dick, die Fixierung der Gedanken auf das Essen sowie auf Möglichkeiten der Gewichtsabnahme. Die krankhaft übersteigerte Angst vor dem Zunehmen verfolgt die Mädchen auch noch, wenn sie bereits untergewichtig sind. Trotz ihres bedenklichen körperlichen Zustandes haben die Betroffenen oft kein Krankheitsbewusstsein.

Ihre Körperwahrnehmung ist derart gestört, dass sie sich auch noch zu dick fühlen, wenn sie nur noch Haut und Knochen sind.

### Gute Diäten - schlechte Diäten

Wunderkuren mit verheißungsvollen Erfolgsversprechen haben gerade in den ersten Monaten des Jahres wieder Hochkonjunktur. Viele möchten im Frühling ihre Traumfigur erreichen. Doch wer kennt sich im Diäten-Dschungel zwischen Kartoffel- und Ananasdiät noch aus? Sind Diäten überhaupt sinnvoll?

Dazu Marianne Rudischer, Ernährungsmedizinische Beraterin der BARMER: "Um abzunehmen, muss keine Diät her! Mit bewusste(re)m Essen und handelsüblichen Lebensmitteln lassen sich auch Pfunde reduzieren."

Beispielsweise durch vielseitig zusammengesetztes Essen, das wenig Fett und tierische Lebensmittel enthalten sollte. Besser sind reichlich Vollkornprodukte, Salz- oder Pellkartoffeln sowie viel frisches Obst und Gemüse.

Abnahmewillige rät Rudischer: "Kritisch sein bei allen Blitz- und Crash-Diäten! Es gibt keine Diät, die Wunder vollbringen kann. Pfunde und Kilos, die sich über Jahre hinweg angesammelt haben, sind nicht in kurzer Zeit durch eine Diät abzubauen. Der Glaube, dass Fettpolster im Schnellverfahren abgebaut werden können, ist dennoch vielerorts nicht auszurotten". Schnelle Gewichtsverluste sind zum größten Teil nur Wasserverluste. Rigide Crash-Diäten bringen den Stoffwechsel aus dem Gleichgewicht, können zu Heißhungeranfällen und erneuter Gewichtszunahme führen. Der Wechsel von einem Überangebot an Kalorien zu einer extrem kalorienreduzierten Diät ist zudem für den Körper ungesund.

Für alle, die dennoch diäten möchten, gibt die Wuppertaler Ernährungsexpertin ein paar Tipps, woran eine gute Diät zu erkennen ist: Sie verspricht keine hohe Gewichtsabnahme in kurzer Zeit, sondern steckt realistische, langfristige Ziele. Das heißt, eine langsame, schrittweise Gewichtsabnahme mit maximal einem Pfund pro Woche. Eine gute Diät berücksichtigt immer persönliche Vorlieben und Abneigungen.

Sie spricht keine Verbote aus, nennt keine verbotene Lebensmittel, sondern empfiehlt eine fettarme Zusammensetzung der Speisen, die abwechslungsreich, langanhaltend satt machen und schmecken. Sie legt Wert darauf, dass das Gewicht gehalten werden kann und enthält keine Einschränkung der Nahrungsmenge und Lebensmittelauswahl. Wichtig ist auch die Empfehlung neuer Essgewohnheiten, die dauerhaft beibehalten werden können und das neu erworbene Gewicht stabilisieren. Bei einer guten Diät ist der Kauf von anderen Produkten wie Pulver, Dragees oder Drinks nicht erforderlich.

Doch jede noch so gute Diät nützt nichts, wenn nicht auch ein wenig körperliche Bewegung mit ins Spiel kommt.

Sportliche Betätigung - beispielsweise an der frischen Luft wie Joggen, Wandern und Rad fahren, aber auch Schwimmen - tut schließlich jedem gut!

HUK-COBURG

**HUK-COBURG-**

**Rechtsschutzversicherung**

**Online Verträge schließen**

Seit Jahresbeginn bietet die HUK-COBURG-Rechtsschutzversicherung die Möglichkeit, Verträge online (<http://www.huk.de>) abzuschließen. Dies ist neben der Kraftfahrt-Versicherung die zweite Sparte, deren Verträge sich per

Internet direkt abschließen lassen. Bereits 3.500 Kunden nutzten die seit Mai 1999 bestehende Möglichkeit, ihr Fahrzeug per Mausklick zu versichern. Die HUK-COBURG zählt damit zu den ersten deutschen Versicherungsunternehmen, die diesen Service bieten. Das Unternehmen wird diesen Service rasch weiter ausbauen.

Nach wie vor lassen sich auch einfach nur Angebote per Internet einholen. Dies gilt für alle von der HUK-COBURG angebotenen Versicherungssparten und das Bausparen.

*BARMER-Ersatzkasse*

## Migräne - Krankheit oder Ausrede? Bundesweite Aktion will informieren

Migräne: Jeder zehnte Bundesbürger leidet unter jenem pulzierenden, hämmernden, stechenden und meist einseitigen Kopfschmerz, der die Betroffenen häufig fast zum Wahnsinn treibt. Die Lebensqualität sinkt beträchtlich. Doch bei richtiger Therapie muss das nicht sein.

Die Migräne Akademie, MSD SHARP & DOHME und die BARMER wollen mit Vorurteilen aufräumen und starten daher eine gemeinsame Aufklärungsaktion, bei der Patienten unter anderem auch über effiziente Therapiemöglichkeiten informiert werden. Die bekannte TV-Moderatorin Birgit Schrowange, die selbst seit sieben Jahren von der Krankheit betroffen ist, unterstützt die Aktion. Ausführliche Informationen zur Migräne-Therapie sind in der neuen Broschüre "Kopf hoch! bei Kopfschmerz und Migräne" zusammengestellt. Auf 36 Seiten finden Betroffene Informationen und Ratschläge auf dem Weg zu mehr Lebensqualität.

"Der Ratgeber enthält ein persönliches Logbuch, das Patienten hilft, über das Auftreten von Migräneattacken Buch zu führen und Behandlungsmöglichkeiten festzuhalten", erläutert die BARMER. Die Broschüre ist kostenlos in jeder BARMER-Geschäftsstelle erhältlich. Ebenso das Poster "Migräne - Krankheit oder Ausrede?", das Patienten hilfreiche Entspannungsübungen zeigt. Auf der BARMER-Homepage unter "www.barmer.de" gibt es weitere wertvolle Hinweise und Tips.

Unter den verschiedenen Formen des Kopfschmerzes rangiert Migräne auf Platz 2. Etwa 12 bis 14 Prozent der Frauen und acht Prozent der Männer leiden darunter. Die meisten Patienten sind zwischen 25 und 60 Jahren. Die häufigsten Begleitsymptome der Migräne sind Sprach- und Sehstörungen, Übelkeit, Erbrechen, Licht-, Geruchs- und Lärmempfindlichkeit. Migräneanfälle können bis zu 72 Stunden anhalten.

*BARMER Ersatzkasse*

## Butterbrot

Jahrelang schien es, als hätte das gute alte Butterbrot in der Schultasche ausgedient. Viele Kinder kauften sich als Pausensnack lieber Süßigkeiten. Das hat sich geändert", lobt die BARMER die Schüler und Eltern. Der kleine Hunger zwischendurch wird wieder zunehmend mit Butterbroten gestillt. Belegt mit fettarmen Käse und Wurst, vielleicht noch mit einer Gurkenscheibe oder mit einem Salatblatt garniert, bietet das Pausenbrot für jeden Geschmack etwas. Steigender Beliebtheit erfreut sich dabei Vollkornbrot. Aber auch im Büro ist die gute alte Stulle plötzlich wieder "in".

Viele nützliche Tipps zur gesunden Ernährung gibt es kostenfrei in den BARMER-Geschäftsstellen.

*BARMER Ersatzkasse*

## Salat: Dämpfer für Heißhunger

Wochenmärkte oder der Laden um die Ecke, vielleicht sogar eigene Ernte - wir Deutschen lassen uns Salate gut schmecken. Kein Wunder, Salat ist eine willkommene Abwechslung auf dem Speisezettel, und er enthält zumeist einen hohen Anteil an Vitaminen, Mineral- und Ballaststoffen.

Leider gehen die Nährwerte im Salat und Gemüse oft verloren, weil wir zu grob damit umgehen", bedauert die BARMER. Sie rät deshalb, Salat stets unzerkleinert zu waschen und erst danach zu schneiden. Sowohl Salat als auch Gemüse darf nicht lange im Wasser liegen, sonst sind vor allem Vitamine futsch. Geschnittenes oder geraspelt Gemüse sollte man entweder sofort weiterverarbeiten oder abdecken. Schließlich reicht es, Gemüse nur kurz zu dünsten. Wer diese Tipps beachtet, kann sicher sein, vitaminschonend zu essen.

Weitere nützliche Tipps zur gesunden Ernährung gibt es kostenlos für alle Interessenten bei den BARMER-Geschäftsstellen.

Sonder-Baugeld  
zu **5,33%\***

Wollen Sie renovieren,  
modernisieren oder kaufen?

### Unser Angebot:

- Sonderkontingent für Zwischenkredit begrenzt bis 31.03.2000 zu 5,33 % p.a. (\*effektiver Jahreszins 5,49 % p.a.)
- Auszahlung 100 %
- Tilgung über einen neuen Bausparvertrag
- Sprechen wir über Ihre Pläne:

Jana Hardegen  
WBK-FINANZIDEEN  
Schulstr. 7  
08236 Ellefeld  
Tel. 0 37 45/22 24 39 oder  
Tel. 0 18 02/67 13 40 (Gespr. 12 Pf.)

**BADENIA**  
Ihre Bausparkasse.

Lebensträume werden wahr.

## KOHLEPREISE

Alle Preise beinhalten	ab 2t	ab 5t
MwSt. u. Anlieferung	DM/50kg	DM/50kg
<b>REKORD-Briketts</b>	<b>16,40</b>	<b>15,40</b>
<b>Deutsche Briketts (2. Qual.)</b>	<b>14,90</b>	<b>13,90</b>
<b>CS-Briketts (Siebqualität)</b>	<b>11,40</b>	<b>9,90</b>

Wir liefern Ihnen jede gewünschte Menge!

Bestellen Sie bei uns oder bei unseren Agenturen.

**Kohlehandel Schönfels**

FBS GmbH  
Tel. 037607/17828